



## Niederschrift

über die Sitzung der Bezirksvertretung 9  
am 27.01.2012

**Beginn der Sitzung: 16:00 Uhr**

### Tagesordnung:

#### I. Öffentlicher Teil

- 1 Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Anerkennung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift 179/10/2011 vom 09.12.2011
- 4 179/ 8/2012 Verkehrsregelung Mergelgasse
- 5 66/ 127/2011 ÖPNV - Straßenbahn- und Stadtbahnnetz nach Inbetriebnahme der Wehrhahn-Linie  
- Einbringung -
- 6 179/ 24/2012 Verfügungsmittel Hermann-Gmeiner-Schule; 150jähriges Schuljubiläum
- 7 179/ 155/2011 Anfrage: Straftatenverfolgung im Bereich des Bahnhofs Benrath, Ausgang Paulsmühle?  
- Herr Schardt, Bü90/Die Grünen -
- 8 179/ 9/2012 Anfrage: Straßenbeleuchtung Haus-Endt-Straße  
- Herr Dr. Graf, CDU -
- 9 179/ 11/2012 Anfrage: Inklusive Bildung an Schulen im Stadtbezirk 9  
-Herr Reichert, Freie Wähler-
- 10 179/ 12/2012 Anfrage: Hauptschule Melanchthonstraße  
-Herr Reichert, Freie Wähler-
- 11 179/ 21/2012 Anfrage: Hochzeitszimmer im Benrather Rathaus  
- SPD-Fraktion -
- 12 179/ 22/2012 Anfrage: Wersten, A 46 - Lärmschutz  
- SPD-Fraktion -
- 13 179/ 23/2012 Anfrage: Straßensanierung  
-Herr Retza, SPD-
- 14 179/ 25/2012 Anfrage: Gaslaternen Itterstraße  
- Herr Retza, SPD -
- 15 179/ 16/2012 Anfrage: Gehwegparken Hildener Str. zwischen Urdenbacher Allee und Humperdinckstr.  
- Bü90/Die Grünen-Fraktion -
- 16 179/ 17/2012 Anfrage: Stadtinformationsanlage Benrath  
- Bü90/Die Grünen-Fraktion -
- 17 179/ 18/2012 Anfrage: Illegales Parken Paulsmühlenstr., Kurve am Bunker  
- Herr Welski, Bü90/Die Grünen -

- 18 179/ 19/2012 Anfrage: Sachstand Informationstafel (Kartenausschnitt),  
u.a. der ehemaligen Itterverläufe  
- Herr Welski, Bü90/Die Grünen -
- 19 179/ 7/2012 Antrag: Eingeschränktes Haltverbot/Ausweitung der Park-  
scheibenregelung auf der Henkelstraße  
- Frau Verhofen/ Herr Angerhausen, CDU -
- 20 179/ 13/2012 Antrag: Verkehrstaugliche Zustände der Erich-Müller-  
Straße und der Benrodestraße in Benrath  
-Herr Reichert, Freie Wähler-
- 21 179/ 14/2012 Antrag: Großbaustelle Karl-Hohmann-Straße LKW - Belas-  
tung / Schulweg  
-Herr Reichert / Freie Wähler -
- 22 179/ 15/2012 Antrag: Freigabe Graffitimalerei in Benrath  
-Herr Reichert, Freie Wähler-
- 23 179/ 27/2012 Antrag: Gelände Thyssen Krupp Nirosta  
- SPD-Fraktion -
- 24 179/ 28/2012 Antrag: Schranke am Ohmweg  
- Herr Retza, SPD -
- 25 179/ 26/2012 Antrag: Schloss-Stiftung und Naturkundemuseum  
- SPD-Fraktion, Herr Retza -
- 26 179/ 20/2012 Antrag: Gehwegparken Humperdinckstr. vor Hildener Str.  
- Herr Welski, Bü90/Die Grünen -
- 27 179/ 3/2012 Antrag: Verfügungsmittel Geranien Rathaus Benrath 2012  
- interfraktionell -
- 28 179/ 4/2012 Antrag: Verfügungsmittel Repräsentation 2012  
- interfraktionell -
- 29 179/ 6/2012 Antrag: Verfügungsmittel KG Müllejecke 1924; Jubiläums-  
empfang 2012  
- interfraktionell -
- 30 179/ 1/2012 Antrag: Verfügungsmittel Förderkreis Henri-Dunant-  
Gemeinschaftsgrundschule e.V.; "Theaterpädagogische  
Werkstatt"  
- interfraktionell -
- 31 179/ 10/2012 Antrag: Verfügungsmittel Hermann-Gmeiner-Schule, "Mein  
Körper gehört mir"  
-interfraktionell-
- 32 179/ 2/2012 Antrag: Verfügungsmittel Förderverein Rekonstruktion  
Schöler-Orgel Evangel. Kirche Urdenbach  
- interfraktionell -
- 33 Antrag: Verfügungsmittel GG Am Köhnen; Mein Körper geh-  
ört mir  
- interfraktionell -

## II. Nichtöffentlicher Teil

- NÖ 1 Feststellung der Beschlussfähigkeit  
NÖ 2 Anerkennung der Tagesordnung  
NÖ 3 Genehmigung der Niederschrift 179/10/2012 vom  
09.12.2011

Anwesend:

**Mitglieder der Bezirksvertretung**

Herr	Angerhausen	CDU
Herr	Blumenrath	CDU
Frau	Brockhaus	CDU
Frau	Geller	CDU
Herr	Gelshorn	SPD
Herr	Dr. Graf	CDU
Herr	Gronemeier	FDP
Herr	Hampe	CDU
Herr	Reichert	Freie Wähler
Herr	Retza	SPD
Herr	Ringleb	CDU
Herr	Schardt	Bü 90/ Grüne
Herr	Schmidt	SPD
Herr	Dr. Schork	FDP
Herr	Schuth	CDU
Frau	Verhofen	CDU
Frau	Wegner	SPD
Herr	Welski	Bü 90/ Grüne

**vom Rat**

Ratsfrau	Benninghaus	SPD
Ratsherr	Lukaschewski	CDU
Ratsfrau	Mohrs	SPD
Ratsherr	Nicolin	FDP
Ratsfrau	Wiedbrauk	CDU

**Verwaltung**

Herr Hahn	Amt für Verkehrsmanagement
Herr Vogel	Amt für Verkehrsmanagement
Herr Demny	Amt für Verkehrsmanagement
Herr Mehner	Bezirksverwaltungsstelle 9
Herr Wirtz	Bezirksverwaltungsstelle 9

**Sonstige Teilnehmer**

Herr Höhn	Rheinbahn
Herr Both	Polizei
Herr Dr. Hoppe-Treutner	Seniorenbeirat
Herr Tischendorf	Jugendrat
Herr Fischer	Behindertenbeirat

**Presse**

Frau Everts	Westdeutsche Zeitung
Frau Röhrig	Rheinische Post

## I. Öffentlicher Teil

### 1 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Schuth begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

### 2 Anerkennung der Tagesordnung

**Herr Mehner** bittet, die Tagesordnungspunkte 15 und 17 nach TOP 4 zu behandeln. Die beiden vorgenannten Anfragen würden heute von Herrn Hahn beantwortet. Darüber hinaus könnten die Anfragen TOP 9, 10 und 11 wegen noch erforderlicher verwaltungsinterner Abstimmung erst in der nächsten Sitzung beantwortet werden.

Weiterhin bittet **Herr Mehner**, die Tischvorlage „Verfügungsmittel GG Am Köhnen“ als TOP 33 auf die Tagesordnung zu nehmen.

Unter Bezug auf die Mitteilung der Verwaltung Nr. 1/2012 – Geh-/Radweg Hildener Str. östlich der Brockenstraße bittet **Herr Welski**, hierzu Fragen an Herrn Hahn stellen zu dürfen.

**Herr Mehner** schlägt vor, diesen Punkt unter TOP 15 zu behandeln.

Die Bezirksvertretung erkennt die Tagesordnung mit den vorstehenden Änderungen / Ergänzungen an und lässt Herrn Höhn von der Rheinbahn sowie Herrn Both von der Polizei als Sachverständige gemäß § 36 Abs. 5 GO NW i.V.m. § 21 Abs. 15 Geschäftsordnung zu TOP 5 zu.

### 3 Genehmigung der Niederschrift 179/10/2011 vom 09.12.2011

**Herr Welski** erklärt, er habe, wie unter TOP 9 der Niederschrift erwähnt, darum gebeten, dass die Antworten zu den Fragen 1 und 2 spezifiziert werden. Er erkundigt sich, ob dies geschehen sei.

**Herr Mehner** entgegnet, Herr Hahn könne hierzu sicherlich etwas sagen. Die Bezirksvertretung 9 genehmigt die Niederschrift 179/10/2011 vom 09.12.2011.

### 4 Verkehrsregelung Mergelgasse 179/ 8/2012

**Bezirksvorsteher Schuth** appelliert an alle Betroffenen, die Vorschriften der Straßenverkehrsordnung einzuhalten. Dies betreffe zum einen die Kfz-Führer, die aus der nicht unmittelbaren Umgebung kommend die Mergelgasse durchfahren, aber zum anderen insbesondere die zahlreichen Anwohner, die die Mergelgasse nutzen.

**Bezirksvorsteher Schuth** erklärt, dass die Verwaltung 3 denkbare alternative Regelungen zur Diskussion stelle, die allen aus der Presse und dem Termin vor

Ort bekannt seien. Die Alternativen seien ausführlich diskutiert worden, weitere schriftliche Vorschläge lägen ihm nicht vor. Daher werde er jetzt über die 3 alternativen Regelungen der Informationsvorlage abstimmen lassen.

Abstimmungsergebnis zu 1. :

16 Nein-Stimmen (9 CDU, 4 SPD, 1 Bü90/Die Grünen, 2 FDP)  
2 Enthaltungen (1 Bü90/Die Grünen, 1 FW)

Abstimmungsergebnis zu 2.:

17 Nein-Stimmen (9 CDU, 4 SPD, 2 Bü90/Die Grünen, 2 FDP)  
1 Enthaltung (FW)

Abstimmungsergebnis zu 3.:

einstimmig abgelehnt

**Bezirksvorsteher Schuth** stellt fest, dass keine der 3 alternativen Regelungen aufgegriffen und beschlossen worden sei. Er führt weiter aus, dass es jedoch noch folgende mündliche Vorschläge gebe:

- a) Berliner Kissen
- b) Blitzer
- c) Vorschlag von Herrn Welski, den dieser noch vorstellen wird
- d) Ausschilderung „Verkehrsberuhigter Bereich“ soll entfernt werden
- e) Rechtsabbiegegebot an der Zufahrt Kölner Landstraße

**Herr Welski** schlägt vor, beispielsweise durch die Anlegung von Baumscheiben oder auch eines Mini-Kreisels auf Höhe der Einmündung Robert-Mayer-Weg die Kfz-Führer zu langsamen Fahren zu zwingen.

**Herr Schuth** bittet Herrn Hahn, etwas zu den einzelnen Punkten zu sagen.

**Herr Hahn** weist darauf hin, dass es sich in der Informationsvorlage nicht um Vorschläge der Verwaltung handle, sondern lediglich um denkbare Modelle, die allerdings in keiner Weise von der Verwaltung befürwortet würden. Jede dieser 3 Lösungsmöglichkeiten würde zu einer Verlagerung des Verkehrs und somit zu einer Mehrbelastung anderer Straßen - auch Mehrbelastung von Schulwegen - führen.

Weiterhin führt **Herr Hahn** aus, dass er am liebsten die Beschilderung „Verkehrsberuhigter Bereich“ wieder entfernen lassen würde. Einen Rechtsanspruch auf diese Beschilderung gebe es nicht. Er habe nicht damit gerechnet, dass die Anwohner daran derart hohe Ansprüche, insbesondere bei der Verkehrsfrequenz, stellen würden. In den Morgenstunden 20 Kfz pro Stunde würde doch keine besorgniserregende Belastung darstellen. Lediglich die Geschwindigkeitsüberschreitungen, die bewusst erfolgen, würden ein Problem darstellen.

Um die Geschwindigkeitsüberwachung zu erleichtern, habe er daher den Vorschlag unterbreitet, die Beschilderung „Verkehrsberuhigter Bereich“ zu entfernen.

Hinsichtlich der unterbreiteten mündlichen Vorschläge erklärt **Herr Hahn** Folgendes:

Zu a) Berliner Kissen

Vor den Kissen wird abgebremst, hinter ihnen wieder Gas gegeben. Dies führt zu keiner echten Reduzierung der Geschwindigkeit, aber zu mehr Lärm. Darüber hinaus behindern die Kissen Rettungs-, Versorgungs- und Entorgungsfahrzeuge.

Zu b) Blitzer

Blitzer dürfen aufgrund der gesetzlichen Vorschriften nur an Unfallschwerpunkten eingesetzt werden.

Zu c) Baumscheiben, Mini-Kreisel

Diese Maßnahmen führen zu einer Verlagerung des Verkehrs in andere Straßen im Umfeld.

Zu d) Ausschilderung „Verkehrsberuhigter Bereich“ entfernen

Wie bereits erwähnt, würde die Entfernung die Geschwindigkeitsüberwachung erleichtern. Diese Maßnahme wird jedoch offensichtlich nur von einer kleinen Minderheit gewünscht.

Zu e) Rechtsabbiegegebot

Die Autofahrer suchen sich andere Wege, was wiederum zu einer Mehrbelastung der übrigen Straßen in Wersten-West führt.

Da keine der vorstehenden Vorschläge erfolgversprechend sei, bietet **Herr Hahn** an, wie derzeit in Oberbilk Schwerpunktaktionen auch in Wersten durchzuführen.

Auf Bitte von Bezirksvorsteher Schuth sagt **Herr Hahn** zu, das Piktogramm auf der Fahrbahn der Mergelgasse zu vergrößern.

**Herr Schuth** bittet, doch noch mal über ein Berliner Kissen auf dem Abschnitt zwischen Cronenberger Weg und Kölner Landstraße nachzudenken.

**Herr Welski** erinnert in diesem Zusammenhang an die Aufpflasterung Franz-Liszt-Straße / Südallee.

Für **Herrn Ringleb** stellt sich der Verkehr in der Mergelgasse fast ausschließlich als im Wohngebiet erzeugter Quellverkehr dar. Daher sollten sich doch bitte gerade die Anwohner an die vorgeschriebene Schrittgeschwindigkeit halten. Er habe sich persönlich vor Ort davon überzeugt, dass sogar ein Beschwerdeführer 24 statt 7 km/h gefahren sei.

**Ratsfrau Mohrs** erinnert daran, dass der Kohlrauschweg zunächst abgepollert gewesen sei. Nach der Öffnung des Weges sei dieser zur Durchgangsstraße geworden. Danach habe sich der Verkehr besser verteilt. Sie könne nur empfehlen, die zu schnell fahrenden Autofahrer anzusprechen.

## 5 **ÖPNV - Straßenbahn- und Stadtbahnnetz nach Inbetriebnahme der Wehrhahn-Linie - Einbringung -**

**66/ 127/2011**

**Herr Demny** stellt das Konzept unter besonderer Berücksichtigung der geplanten

ten Maßnahmen, die sich auf den Stadtbezirk 9 auswirken, vor. Auf die Anlage 1 zur Niederschrift wird verwiesen.

**Herr Retza** erkundigt sich nach dem verbindlichen Endpunkt der U71.

**Herr Welski** weist darauf hin, dass am Karolinger Platz in südlicher Fahrtrichtung die Haltestelle nicht barrierefrei sei.

**Herr Demny** erwidert, dass der Endpunkt der U71 der ISS Dome sei.

Entscheidend sei, zunächst die Planungen für die Aktualisierung des Nahverkehrsplans 2010-2015 auf den Weg zu bringen. Erforderliche Umbauten würden Schritt für Schritt erfolgen.

**Herr Hampe** bittet, die Haltestelle Holthausen (Einstieg U74/U77) behindertengerecht zu gestalten. Er bittet daher zu prüfen, ob zwischen dem jetzigen Haltestellenbereich und der Kurve der Henkelstraße eine Rampe errichtet werden kann. Alternativ könnte auch ein Einstieg von der anderen Seite wie am Südpark geprüft werden

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**Die Bezirksvertretung 9 stimmt der Vorlage 66 / 127 / 2011 zu, nach der der Ordnungs- und Verkehrsausschuss das Konzept zum ÖPNV-Straßenbahn- und Stadtbahnnetz nach Inbetriebnahme der Wehrhahn-Linie zustimmend zur Kenntnis nimmt und die Verwaltung beauftragt, ein Änderungsverfahren zum Nahverkehrsplan 2010-2015 einzuleiten und das Abstimmungsverfahren gemäß § 9(1) und (2) ÖPNV-Gesetz NRW durchzuführen. Dabei sind die betroffenen Bezirksvertretungen 1-3 und 6-9 sowie Interessenverbände anzuhören.**

**6 Verfügungsmittel Hermann-Gmeiner-Schule; 150jähriges Schuljubiläum 179/ 24/2012**

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**Die Bezirksvertretung 9 beschließt aufgrund des vorgelegten Verwendungsnachweises, dass es bei dem mit Beschluss vom 25.02.2011 gewährten Zuschuss von 1.000,00 € verbleibt.**

**7 Anfrage: Straftatenverfolgung im Bereich des Bahnhofs Benrath, Ausgang Paulsmühle?  
- Herr Schardt, Bü90/Die Grünen -  
179/ 155/2011**

1)

Sind seit der Fertigstellung des Bahnhofsausgangs Paulsmühle Straftaten und Ordnungswidrigkeiten in diesem Bereich gemeldet und von den Strafverfolgungsbehörden verfolgt worden, wenn ja wie viele und welche?

2)

Wurde von den unter 1 aufgeführten Straftaten und Ordnungswidrigkeiten, von der Deutschen Bahn zur Anzeige gebracht, wenn ja wie viele und welche?

3)  
Wenn Straftaten und Ordnungswidrigkeiten verfolgt wurden, konnte die im Ausgang Paulsmühle montierte Videoanlage zur Aufklärung beitragen?

**Herr Mehner** beantwortet die Fragen wie folgt:

Antwort zu 1)

Bei der Bundespolizei wurden im oben bezeichneten Bereich in den letzten beiden Jahren vier Sachbeschädigungen zur Anzeige gebracht. Im gleichen Zeitraum wurden bei der Landespolizei 21 Strafverfahren eingeleitet. Hierbei handelte es sich im Einzelnen um dreizehn Diebstähle aus Kraftfahrzeugen, sechs Sachbeschädigungen an Personenkraftfahrzeugen und zwei Fahrraddiebstählen. Der neu eingerichtete Pendler-Parkplatz im Bereich des rückwärtigen Ausgangs ist nach Auskunft der Landespolizei aus strafrechtlicher Sicht unauffällig. Darüber hinaus gehende Auffälligkeiten sind auch bei der Deutschen Bahn AG nicht bekannt.

Eine Einleitung von Ordnungswidrigkeitsverfahren wurde weder von der Bundes- noch von der Landespolizei gemeldet. Durch das Ordnungsamt wurden in diesem Zeitraum 13 Verstöße gegen die Bestimmungen der Düsseldorfer Straßenordnung festgestellt und jeweils Ordnungswidrigkeitsverfahren eingeleitet.

Antwort zu 2)

Alle bekanntgewordenen Straftaten wurden von der Bundes- und Landespolizei von Amts wegen zur Anzeige gebracht. Bei der „Deutsche Bahn AG“ sind keine entsprechenden Hinweise eingegangen, so dass von dort auch keine Strafanzeigen bei der Polizei gestellt wurden.

Antwort zu 3)

Nach Mitteilung von Bundes- und Landespolizei haben sich alle in den letzten beiden Jahren bekannt gewordenen Straftaten außerhalb des von der Videoanlage erfassten Bereiches ereignet. Daher konnte aufgezeichnetes Videomaterial bislang nicht zur Beweissicherung und Aufklärung der eingeleiteten Strafverfahren herangezogen werden.

**8      Anfrage: Straßenbeleuchtung Haus-Endt-Straße  
- Herr Dr. Graf, CDU -  
179/ 9/2012**

Sieht die Verwaltung Möglichkeiten, die Situation der Straßenbeleuchtung in der Haus-Endt-Straße in Urdenbach zu verbessern?

**Herr Mehner** beantwortet die Frage wie folgt:

Es liegt im Interesse aller, eine DIN-gerechte und damit verkehrssichere Ausleuchtung zu erreichen. Diese kann nicht in diesem erforderlichen Maße mit gasbetriebenen Beleuchtungsanlagen, wie sie auf der Haus-Endt-Straße und ihren Stichstraßen vorhanden sind, hergestellt werden.

Der Masterplan für energieeffiziente Beleuchtung sieht den bezogenen Straßen-



bereich zur Umrüstung bis 2015 nicht vor.  
Sollte die BV ihn dann aufnehmen wollen, so werden wir die Haus-Endt-Straße als Maßnahme innerhalb des nächsten Masterplanes (2016-2021) vorschlagen.

Die Beleuchtungssituation auf der Haus-Endt-Straße ist für gasbetriebene Beleuchtung ausreichend.

**9           Anfrage: Inklusive Bildung an Schulen im Stadtbezirk 9**  
**-Herr Reichert, Freie Wähler-**  
**179/ 11/2012**

Die Beantwortung erfolgt in der nächsten Sitzung (Siehe TOP 2).

**10          Anfrage: Hauptschule Melanchthonstraße**  
**-Herr Reichert, Freie Wähler-**  
**179/ 12/2012**

Die Beantwortung erfolgt in der nächsten Sitzung (Siehe TOP 2).

**11          Anfrage: Hochzeitszimmer im Benrather Rathaus**  
**- SPD-Fraktion -**  
**179/ 21/2012**

Die Beantwortung erfolgt in der nächsten Sitzung (Siehe TOP 2).

**12          Anfrage: Wersten, A 46 - Lärmschutz**  
**- SPD-Fraktion -**  
**179/ 22/2012**

Frage 1:

Ist die Verwaltung bereit, ähnlich wie es für die Fleher Brücke geprüft wird, auch für die A 46 in Wersten zwischen „Universitätstunnel“ und „Werstener Kreuz“ ein Tempolimit auf 80 km/h mit stationärer Geschwindigkeitskontrolle zu beantragen?

Frage 2:

Gibt es zu dieser Maßnahme bereits Kontakte mit der Bezirksregierung?

Frage 3:

Welche ergänzenden Lärmschutzmaßnahmen für den Werstener Bereich sind vorgesehen und für welchen Zeitraum eingeplant?

**Herr Mehner** beantwortet die Fragen wie folgt:

Zu Frage 1:

In der Sitzung vom 29.09.2011 hat der Rat den Beschluss getroffen, dass die

Verwaltung bei der Bezirksregierung Düsseldorf beantragt, dass eine permanente Geschwindigkeitsbegrenzung auf 80 km/h vom Universitätstunnel bis 100 Meter hinter dem Brückenfahrbahnübergang auf Neusser Seite in beiden Fahrrichtungen im Streckenabschnitt Fleher Brücke geschaffen wird. Für den übrigen Tunnelbereich und für den Abschnitt des sogenannten Werstener Trogs besteht bereits eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 80 km/h.

Die Verwaltung wurde ferner beauftragt, im Einvernehmen mit der Bezirksregierung Düsseldorf für den Streckenabschnitt der BAB 46 zwischen dem Universitätstunnel und der Fleher Brücke die Anordnung und Installation von jeweils zwei stationären Anlagen zur Geschwindigkeitsüberwachung pro Fahrtrichtung zu veranlassen. Hierbei ist auch eine Geschwindigkeitsüberwachung im Bereich des Werstener Trogs angedacht.

Zu Frage 2:

Mit der Bezirksregierung Düsseldorf wurde bereits Kontakt aufgenommen. Zurzeit finden Abstimmungen zu dem Antragsverfahren statt.

Zu Frage 3:

Der Landesbetrieb Straßenbau NRW beabsichtigt, die Fahrbahndecke der Autobahn zu reparieren und einen lärmgeminderten Belag aufzubringen. Dies ist eine effektive Maßnahme, um die entstehenden Rollgeräusche auf der Autobahn spürbar zu reduzieren. Es werden Pegelminderungen von 3 bis 4 Dezibel (A) erwartet, was kurz- und mittelfristig zu einer Entlastung der Anwohner führt. Langfristig wird eine umfassende Erneuerung der Autobahnfahrbahn erforderlich, wobei dann auch der offenporige Flüsterasphalt eine denkbare Option ist.

Die darüber hinaus von der Verwaltung ins Gespräch gebrachte schallabsorbierende Auskleidung der Tunnelöffnung wird vom Landesbetrieb aus technischen Gründen abgelehnt.

Die Werstener Straße ist nicht die maßgebliche Lärmquelle beiderseits des Werstener Trogs. Die der Verwaltung vorliegenden Berechnungen belegen, dass Lärmschutz an städtischen Straßen erst dann wahrgenommen wird, wenn bereits eine deutliche Reduzierung der Lärmquelle Autobahn erfolgt ist. Die Verwaltung prüft deshalb zur Zeit ergänzende Lärmschutzmaßnahmen an städtischen Straßen.

Wie bereits in der Sitzung am 21.10.2011 erinnert **Herr Retza** nochmals an das Versprechen des damaligen Projektleiters für das Werstener Kreuz, 40 Mio. DM für Lärmschutzmaßnahmen zurückzustellen.

Die vorgetragene Antwort bezeichnet **Herr Retza** als nicht hundertprozentig zufriedenstellend.

**13**      **Anfrage: Straßensanierung**  
**-Herr Retza, SPD-**  
**179/ 23/2012**

Hinsichtlich der Beantwortung verweist **Herr Mehner** auf die in der Sitzung am 20.05.2011 vorgetragene Stellungnahme. Ergänzend nennt er die in der Maß-

nahmenliste des Amtes für Verkehrsmanagement (Anlage 2) aufgeführten Instandsetzungsmaßnahmen im Stadtbezirk 9.

**14      Anfrage: Gaslaternen Itterstraße  
- Herr Retza, SPD -  
179/ 25/2012**

1)  
Kann die Verwaltung einen Zeitplan vorlegen, wann die Umrüstung an der Itterstraße begonnen und abgeschlossen sein wird?

2)  
Welche Maßnahmen sind erforderlich bzw. vorgesehen?

3)  
Wie hoch werden die anteiligen Kosten für die Anlieger ausfallen?

**Herr Mehner** beantwortet die Fragen wie folgt:

Antwort zu 1):

Die Erneuerung der Beleuchtungsanlage „Itterstraße“ im Bereich zwischen Münchener Straße und Bonner Straße ist Teil des vom Rat am 16.12.2010 beschlossenen Masterplans „Energieeffiziente Straßenbeleuchtung 2010 bis 2015“.

Es ist vorgesehen, die Anwohnerinformation und abschließende Ausführungsplanung im zweiten Halbjahr 2012 durchzuführen.  
Die bauliche Umsetzung soll im ersten Halbjahr 2013 erfolgen.

Antwort zu 2):

Es werden Kabel verlegt, neue Maste gestellt und neue Leuchten montiert. Wenn die neue elektrische Anlage eingeschaltet ist, werden die Gaslaternen demontiert.

Details wie Maststandorte, Materialauswahl usw. ergeben sich aus den lichttechnischen Anforderungen, der Örtlichkeit, den Anwohnerrückmeldungen und der resultierenden Ausführungsplanung.

Ob die Leistungsverlegung in offener Bauweise oder im Bohrspülverfahren erfolgt, ergibt sich ebenfalls erst im Rahmen der Detailplanung.

Antwort zu 3):

Bei der altersbedingten Erneuerung von Beleuchtungsanlagen und / oder der Verbesserung der örtlichen Beleuchtungssituation sind grundsätzlich Anliegerbeiträge nach dem Kommunalabgabengesetz zu erheben. Hierbei ist es unerheblich, welche Art der Energieversorgung für die neuen Beleuchtungsanlagen gewählt wird.

Für die Beitragsberechnung werden derzeit bei Anliegerstraßen 50%, bei Sammelstraßen / Haupterschließungsstraßen 30 % und bei Hauptverkehrsstraßen 10 % der Investitionskosten herangezogen.

Es handelt sich bei der Itterstraße um eine Haupteerschließungsstraße.

Die Berechnung der Beiträge richtet sich nach:

- dem tatsächlich entstandenen beitragsfähigen Aufwand,
- der Grundstücksgrößen aller erschlossenen Grundstücke,
- der zulässigen Geschosshöhe der einzelnen Grundstücke,
- dem Gebietscharakter und
- der Verkehrsfunktion der Straße

und ist daher nicht pauschal zu benennen.

Die Anlieger erhalten sechs Monate vor dem Beitragsbescheid eine schriftliche Ankündigung mit der zu erwartenden Beitragshöhe.

- 15      Anfrage: Gehwegparken Hildener Str. zwischen Urdenbacher Allee und Humperdinckstr.**  
**- Bü90/Die Grünen-Fraktion -**  
**179/ 16/2012**

**Herr Hahn** erklärt, dass in diesem Bereich kaum Fußgänger unterwegs seien. Er sehe daher keinen Handlungsbedarf.

**Herr Welski** erklärt, nicht alles, was pragmatisch gelöst würde, sei auch rechtlich korrekt. Er bitte um schriftliche Beantwortung der Anfrage.

- 16      Anfrage: Stadtinformationsanlage Benrath**  
**- Bü90/Die Grünen-Fraktion -**  
**179/ 17/2012**

Wie ist der Sachstand im Hinblick auf den Austausch des Kartenausschnitts (Inhalt und Termin) mit Hinweisen auf Sehenswürdigkeiten in den sogenannten Stadtinformationsanlagen Benrath an den Standorten Benrather Schlossallee/Hauptstr. und Hildener Str./Urdenbacher Allee?

**Herr Mehner** beantwortet die Frage wie folgt:

Die Firma Wall wurde unmittelbar nach Freigabe des Kartenausschnitts gebeten, die Stadtpläne auszutauschen. Da sich der Austausch verzögerte, wurde die Firma Wall zwischenzeitlich mehrfach telefonisch und auch schriftlich an die Erledigung erinnert. Darüber hinaus wurde die Firma Wall aus aktuellem Anlass gebeten, einen verbindlichen Termin für den Austausch zu benennen.

**Herr Welski** gibt sein Befremden zum Ausdruck, dass nach weit mehr als 1 Jahr immer noch kein Austausch erfolgt sei.

- 17      Anfrage: Illegales Parken Paulsmühlenstr., Kurve am Bunker**  
**- Herr Welski, Bü90/Die Grünen -**  
**179/ 18/2012**

**Herr Hahn** sichert verschärfte Kontrollen durch die Verkehrsüberwachung zu.

**Herr Welski** kommt nochmals auf die Planung des Parkstreifens Hildener Straße in Höhe der Brockenstraße zurück. Am neuen Standort der Bushaltestelle bliebe kaum Platz für den in beiden Richtungen verlaufenden Radverkehr. Die Bushaltestelle solle daher nicht verlegt werden.

**Herr Hahn** weist darauf hin, dass diese Planung nur eine Übergangslösung bis zum barrierefreien Ausbau der Haltestellen und der Anlegung eines Radschutzstreifens darstelle. Der Parkstreifen müsse nahe den Wohnhäusern angelegt werden. Am neuen Standort der Haltestelle ist aufgrund der dort stehenden Leuchtmasten der Gehweg ohnehin bereits eingengt. Das Wartehäuschen wird zwischen den Leuchtmasten platziert.

**Herr Welski** verweist auf die unzumutbare Situation an der Haltestelle Schloss Benrath, Fahrtrichtung Innenstadt.

**18      Anfrage: Sachstand Informationstafel (Kartenausschnitt), u.a. der ehemaligen Itterverläufe  
- Herr Welski, Bü90/Die Grünen -  
179/ 19/2012**

Wie ist der Sachstand im Hinblick auf die Realisierung (Aufstellung) von Informationstafeln, die anhand eines Kartenausschnitts frühere Verläufe u.a. des Itterbachs vor dem Bau des Benrather Schlosses wiedergeben?

**Herr Mehner** beantwortet die Frage wie folgt:

Nachdem zwei Abstimmungstermine mit dem Allgemeinen Bürgerverein Urdenbach e.V. (Herrn Braun) und dem Heimatarchiv Benrath e.V. (Herrn Sauer) stattgefunden haben und vom Umweltamt eine Recherche im Landesarchiv NRW zu den historischen Itterverläufen durchgeführt wurde, soll ein Entwurf für eine Infotafel erarbeitet werden.

Der Entwurf wird der Bezirksvertretung 9 vor Realisierung vorgelegt.

**19      Antrag: Eingeschränktes Haltverbot/Ausweitung der Parkscheibenregelung auf der Henkelstraße  
- Frau Verhofen/ Herr Angerhausen, CDU -  
179/ 7/2012**

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**Die Bezirksvertretung 9 bittet die zuständige Verwaltung um Einrichtung eines eingeschränkten Parkverbots in Höhe der Häuser Henkelstraße 249-251 (ca. 5 Parkplätze) auf der linken Fahrbahnseite in Fahrtrichtung Reisholzer Bahnhof von Montag bis Samstag, jeweils in der Zeit von 6:00 bis 18:00 Uhr, sowie um Ausweitung der bereits bestehenden Parkscheibenregelung in Höhe der Häuser Henkelstraße 254-256 (2 Parkplätze zwischen den vorhandenen Bäumen) auf der rechten Fahrbahnseite in Fahrtrichtung Reisholzer Bahnhof ebenfalls von Montag bis Samstag in der Zeit 8:00 bis 18:00 Uhr.**

**20 Antrag: Verkehrstaugliche Zustände der Erich-Müller-Straße und der Benrodestraße in Benrath**  
**-Herr Reichert, Freie Wähler-**  
**179/ 13/2012**

Nach kurzer Diskussion fasst die Bezirksvertretung auf Vorschlag von **Herrn Retza** folgenden Beschluss:

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**Die Bezirksvertretung 9 beschließt, die Verwaltung zu beauftragen, dringend die oben genannten Straßen in einen verkehrstauglichen Zustand bringen zu lassen.**

**21 Antrag: Großbaustelle Karl-Hohmann-Straße LKW - Belastung / Schulweg**  
**-Herr Reichert / Freie Wähler -**  
**179/ 14/2012**

**Herr Angerhausen** erkundigt sich, was Zielrichtung des Antrags sei.

**Herr Reichert** erläutert, dass eine vernünftige Verkehrsanbindung an die Münchener Straße erfolgen solle, damit der Lkw-Verkehr schnell abfließt.

**Herr Retza** erinnert daran, dass Herr Gelshorn im Jahre 2010 einen Antrag gestellt habe, mit dem die Verwaltung gebeten worden sei zu prüfen, ob auf der Karl-Hohmann-Straße zur Schulwegsicherung ein Fahrradschutzstreifen eingerichtet werden könne oder andere geeignete Maßnahmen möglich seien. Dieser Antrag sei von der Verwaltung abgelehnt worden.

**Herr Tischendorf** hält den Bereich der Karl-Hohmann-Straße vor dem Recycling-Hof für problematisch. Hier würden Kinder auf dem Weg zur Schule häufig zu mehreren nebeneinander fahren. Ein Fahrradsicherheitstraining wäre hier wünschenswert.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**Die Bezirksvertretung bittet die Verwaltung zu prüfen, ob durch Umbau der Straße andere Möglichkeiten bestehen, diese Beinaheunfälle zu verhindern.**

**22 Antrag: Freigabe Graffitimalerei in Benrath**  
**-Herr Reichert, Freie Wähler-**  
**179/ 15/2012**

**Herr Reichert** verweist auf den Durchgang von der Calvinstraße zur Cäcilienstraße. Hier seien die beiden Wände mit Malereien versehen worden. Die Malereien seien nicht überschmiert. Dies belege, dass es sinn- und wirkungsvoll sei, Wände gezielt mit Graffitimalereien zu versehen, um Schmierereien auf Wänden vorzubeugen.

Abstimmungsergebnis:

7 Ja-Stimmen (4 SPD, 2 Bü90/Die Grünen, 1 FW)  
11 Nein-Stimmen (9 CDU, 2 FDP)

Wortlaut des **abgelehnten** Antrags:

Die Bezirksvertretung 9 bittet die Verwaltung bzw. die „Deutsche Bahn AG“, die Wände des Fußgängertunnels vom Bahnhof Düsseldorf-Benrath zum östlich des Bahnhofs gelegenen P&R-Platz zwecks ordentlicher Gestaltung durch einen professionellen Sprayer freizugeben, damit die vorhandenen Schmierereien verschwinden.

**23 Antrag: Gelände Thyssen Krupp Nirosta  
- SPD-Fraktion -  
179/ 27/2012**

Abstimmungsergebnis:

17 Ja-Stimmen (9 CDU, 4 SPD, 1 Bü90/Die Grünen, 2 FDP, 1 FW)  
1 Enthaltung (Bü90/Die Grünen)

**Die Bezirksvertretung 9 bittet den Rat und die zuständige Fachverwaltung darum, sich frühzeitig des Themas der weiteren, am besten industriellen Nutzung des Geländes anzunehmen.**

**24 Antrag: Schranke am Ohmweg  
- Herr Retza, SPD -  
179/ 28/2012**

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**Die Bezirksvertretung 9 bittet die Verwaltung um Prüfung, wer für das Aufstellen der Schranke verantwortlich ist und dafür zu sorgen, dass der Missstand behoben wird.**

**25 Antrag: Schloss-Stiftung und Naturkundemuseum  
- SPD-Fraktion, Herr Retza -  
179/ 26/2012**

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**Die Bezirksvertretung 9 bittet die Stiftung Schloss und Park Benrath sowie die zuständige Fachverwaltung darum, die Bezirksvertretung frühzeitig zu informieren, wenn sich in der Nachfolgefrage für den Stiftungsvorstand und die Museumsleitung des Naturkundemuseums etwas tut.**

**26 Antrag: Gehwegparken Humperdinckstr. vor Hildener Str.  
- Herr Welski, Bü90/Die Grünen -  
179/ 20/2012**

**Herr Dr. Graf** erklärt, dass er dem Antrag nur als Prüfantrag zustimmen könne.  
**Bezirksvorsteher Schuth** lässt über den Antrag als Prüfantrag abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

16 Ja-Stimmen (9 CDU, 4 SPD, 2 Bü90/die Grünen, 1 FW)  
2 Enthaltungen (FDP)

**Die Bezirksvertretung 9 bittet die Verwaltung zu prüfen, wie das Parken auf dem Gehweg der Humperdinckstraße im Bereich der neuen, behindertengerechten Absenkungen vor der Hildener Straße nachhaltig unterbunden werden kann. Hierzu sollte auch das Schild „Gehwegparken“ auf der Westseite entsprechend versetzt werden, um Missverständnissen vorzubeugen. Der Schildermast, u.a. mit Tempo 30-Zone versehen, sollte an einem neuen Standort außerhalb des Übergangsbereichs aufgestellt werden.**

**27 Antrag: Verfügungsmittel Geranien Rathaus Benrath 2012**  
**- interfraktionell -**  
**179/ 3/2012**

Abstimmungsergebnis. einstimmig

**Die Bezirksvertretung 9 beschließt, aus dem Produktsachkonto 011 111 140 – 5499009 – Betreuung der Bezirksvertretungen – einen Betrag von 792,50 € für die Dekorierung der Eingangsfront des Benrather Rathauses mit Geranien bereit zu stellen.**

**28 Antrag: Verfügungsmittel Repräsentation 2012**  
**- interfraktionell -**  
**179/ 4/2012**

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**Die Bezirksvertretung 9 beschließt, von den für den Stadtbezirk 9 bereit stehenden Verfügungsmitteln einen Teilbetrag für folgenden Verwendungszweck festzulegen:**

<b>Repräsentation (Empfänge, Jubiläen, Ehrungen etc.)</b>	<b>1.300,00 €</b>
---	-------------------

**29 Antrag: Verfügungsmittel KG Müllejecke 1924; Jubiläumsempfang 2012**  
**- interfraktionell -**  
**179/ 6/2012**

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**Die Bezirksvertretung 9 gewährt der KG Müllejecke 1924 aus bezirklichen Verfügungsmitteln einen Zuschuss als Festbetrag in Höhe von 1.000,00 € zweckgebunden für Ausrichtung des Jubiläumsempfangs 2012.**



- 30 Antrag: Verfügungsmittel Förderkreis Henri-Dunant-Gemeinschaftsgrundschule e.V.; "Theaterpädagogische Werkstatt" - interfraktionell - 179/ 1/2012**

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**Die Bezirksvertretung 9 gewährt dem Förderkreis der Henri-Dunant-Gemeinschaftsgrundschule e.V. aus bezirklichen Verfügungsmitteln einen Zuschuss als Festbetrag in Höhe von 500,00 Euro zweckgebunden für die Theaterstücke „Die große Nein-Tonne“ und „Mein Körper gehört mir“ im Frühjahr 2012.**

- 31 Antrag: Verfügungsmittel Hermann-Gmeiner-Schule, "Mein Körper gehört mir" -interfraktionell- 179/ 10/2012**

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**Die Bezirksvertretung 9 gewährt der Hermann-Gmeiner-Schule aus bezirklichen Verfügungsmitteln einen Zuschuss, als Festbetrag, in Höhe von 400,00 € zweckgebunden für die Aufführung des Theaterstückes „Mein Körper gehört mir“ im Februar/März 2012.**

- 32 Antrag: Verfügungsmittel Förderverein Rekonstruktion Schöler-Orgel Evangel. Kirche Urdenbach - interfraktionell - 179/ 2/2012**

**Herr Mehner** führt aus, dass in der Vorbesprechung vereinbart worden sei, sich zunächst nicht auf einen konkreten Förderbetrag festzulegen. Die Spende solle jedoch einen größeren Umfang haben. Daher beabsichtige die Bezirksvertretung, die weitere Entwicklung bei den eingehenden Anträgen auf Bezuschussungen zu beobachten, um dann zum Jahresende eine höhere Spende zu gewähren. Der Förderverein solle hierüber schriftlich unterrichtet werden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**Die Bezirksvertretung 9 gewährt dem Förderverein Rekonstruktion der Schöler-Orgel von 1754 in der Evangelischen Kirche Urdenbach e.V. eine Spende über Euro zweckgebunden für die Rekonstruktion der Orgel.**

- 33 Antrag: Verfügungsmittel GG Am Köhnen; Mein Körper gehört mir - interfraktionell -**

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**Die Bezirksvertretung 9 gewährt der Städtischen Gemeinschaftsgrundschule Am Köhnen aus bezirklichen Verfügungsmitteln einen Zuschuss als Festbetrag in Höhe von 400,00 € für die Durchführung des Theaterstücks „Mein Körper gehört mir“ im Februar/März 2012.**

**Ende der öffentlichen Sitzung: 17:50 Uhr**

**Heinz-Leo Schuth**

Bezirksvorsteher

**Wolfgang Retza**

Bezirksvertreter

**Wolfgang Mehner**

Leiter Bezirksverwaltungsstelle 9

**Wolfgang Wirtz**

Schriftführer